

WIRTSCHAFTSGESPRÄCH UND ERSTE VERHANDLUNGSRUNDE MIT DEM FACHVERBAND DER METALLTECHNISCHEN INDUSTRIE (FMTI) 2018

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Am heutigen Tag wurde die diesjährige Kollektivvertragsrunde für die rund 192.000 ArbeiterInnen und Angestellten der Metallindustrie, des Bergbaus, sowie Gas/Wärme mit der Übergabe unseres Forderungsprogrammes eröffnet.

Kollektivvertragsverhandlungen unter besonderen Rahmenbedingungen

Der Nationalrat hat im Sommer die Änderungen des Arbeitszeitgesetzes und des Arbeitsruhegesetzes beschlossen, welche mit 1. September 2018 in Kraft getreten sind. Der ÖGB und seine Gewerkschaften haben sich im Vorfeld massiv gegen diese Änderungen ausgesprochen. Unsere Kritik wurde jedoch, trotz aller Proteste, weitestgehend ignoriert.

Wie bereits vor der Beschlussfassung der Gesetzesänderungen im Nationalrat haben wir auch bei der heutigen Forderungsprogrammübergabe auf folgende Probleme hingewiesen:

- Die tatsächliche Tages- und Wochenarbeitszeit unserer KollegInnen wird steigen - es bleibt daher weniger Zeit für Familie, Bildung, ehrenamtliches Engagement usw.
- Es droht der Entfall von Teilen des Einkommens.
- Die neuen Regelungen sind unklar und verunsichern.
- Betriebliche und überbetriebliche Mitbestimmung wird zurückgedrängt.

Bereits im Vorfeld der KV-Runde wurde uns über die Medien ausgerichtet, dass sich die Industrie in dieser Frage für unzuständig betrachtet. Nachdem aber die gesetzlichen Änderungen eindeutig die Handschrift der Industrie tragen und nur die Unternehmer von diesen Gesetzesänderungen profitieren, erachten wir unseren Kollektivvertragspartner durchaus als richtigen Adressaten für unsere Forderungen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass auch unsere KollegInnen unter bestimmten Bedingungen Interesse an Überstunden haben - wenn diese freiwillig geleistet werden, zeitlich begrenzt sind, mit dem Privatleben zusammenpassen und gesundheitlich verträglich sind. Ganz weit oben steht natürlich die gute Bezahlung.

Es gibt aber auch viele KollegInnen, die in Zukunft noch schwerer sanktionsfrei „nein“ zu geforderten Überstunden sagen werden können. Diese KollegInnen erwarten sich zurecht, dass wir uns besonders für sie einsetzen.

Wir haben daher ein Forderungsprogramm aufgestellt, das die Interessen aller ArbeitnehmerInnen berücksichtigt und zusätzlich dazu beiträgt, dass unerwünschte gesellschaftspolitische Folgen vermieden werden.

Wir wollen kürzer arbeiten und mehr Zeit zum Leben haben.

Wir wollen mitbestimmen können, ein Arbeitsrecht das klar und verständlich ist und die ArbeitnehmerInnen schützt.

Wir wollen Überstunden, die die Ausnahme sind und nicht die Regel.

Bereits vor dem heutigen Tag haben wir/ihr unsere KollegInnen in den Betrieben gefragt, welche unserer Forderungen ihnen besonders wichtig sind. Bis heute haben genau 59.192! Kolleginnen und Kollegen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Beteiligung war damit schlicht und einfach sensationell und bestärkt uns noch weiter in unserer Entschlossenheit. Vielen, vielen Dank an alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die mit ihrem Engagement diese gewaltige Anzahl von Meinungen unserer Mitglieder gesammelt haben. Die Ergebnisse findest du wie immer unter www.dubistgewerkschaft.at

Unser Forderungsprogramm

- ⇒ Erhöhung der Mindestlöhne bzw. Mindestgehälter um **5,0 %**
- ⇒ Erhöhung der IST-Löhne bzw. IST-Gehälter um **5,0 %** mindestens jedoch um **€ 100,--**
- ⇒ Aufrechterhaltung der Vertragsgemeinschaft aller fünf Fachverbände
- ⇒ Erhöhung der im Kollektivvertrag angeführten Zulagen und Aufwandsentschädigungen im Ausmaß der Erhöhung der Mindestlöhne und -gehälter. Abweichend davon sollen die Zulagen für Schicht- und Nachtarbeit wesentlich stärker erhöht werden
- ⇒ Anhebung der Lehrlingsentschädigungen auf: 700/900/1.200 bzw. 1.600 Euro
- ⇒ Rahmenrechtliche Verbesserungen, Herbeiführung eines Interessenausgleichs im Zusammenhang mit der Novelle zum AZG bzw. ARG
 - *Für Arbeit nach der 9. Arbeitsstunde an einem Wochentag gebührt ein Zuschlag von mindestens 75%*
 - *Für Arbeit nach der 10. Arbeitsstunde an einem Wochentag gebührt neben einem Zuschlag von mindestens 100% eine auf die zulässige Arbeitszeit anzurechnende bezahlte Pause von 15 Minuten*
 - *Verkürzung der kollektivvertraglichen NAZ insbesondere für jene ArbeitnehmerInnen, die besonders belastende Arbeit leisten*
 - *Gesicherte Antrittsrechte für den Verbrauch erworbener Zeitguthaben zur Erlangung längerer Freizeitblöcke; 4 Tage-Woche*
 - *Festsetzung einer Mindestabgeltung für Rufbereitschaft*
 - *Leichtere Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche*
 - *Wahlrecht für AN bei allen Überstunden, ob diese in Freizeit oder Geld abgegolten werden; ebenso sollen auf deren Wunsch Schicht- und Nachtarbeitszulagen auch in Form zusätzlicher Freizeit konsumiert werden können*
 - *Klare, rechtssichere, branchen- und praxisgerechte Gewährleistung des Freiwilligkeitsprinzips bei Überstunden*
- ⇒ Geltungsbeginn: 1. November 2018

Die Fachverbände haben diese Forderungen entgegengenommen, auf die Bedeutung funktionierender sozialpartnerschaftlicher Beziehungen hingewiesen und auf die kommenden Gespräche verwiesen.

Zur Untermauerung unserer Forderungen haben wir auf die außerordentlich erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung aufmerksam gemacht. Auch im Hinblick auf die ökonomischen Rahmenbedingungen verwiesen uns die Arbeitgeber auf die mit den einzelnen Fachverbänden vereinbarten Wirtschaftsgespräche.

Den Auftakt für diese Wirtschaftsgespräche machte heute der Fachverband der Metalltechnischen Industrie FMTI. Neben einer naturgemäß etwas vorsichtigeren Beurteilung der Wirtschaftsdaten wurden wir eingeladen, mit dem Fachverband über „KV 4.0“ zu diskutieren. Erste Andeutungen darüber, welche Ideen der FMTI in diesem Zusammenhang verfolgt, sind noch zu unklar, um seriös beurteilt werden zu können.

Weiterer Verlauf der Herbstlohnrunde

Die weiteren Wirtschaftsgespräche und KV-Runden starten in den nächsten Tagen. Über den Verlauf der kommenden Gespräche und Verhandlungen werden wir dich selbstverständlich aktuell informieren.

Topinfos im Internet

Alle Informationen zu den Verhandlungen stehen dir – wie gewohnt - auf www.gpa-djp.at bzw. über unsere USB-Sticks, zur Verfügung. Wir empfehlen dir, dich auf der Website bzw. den BR-Plattformen einzuloggen, weil viele Inhalte nur für GPA-djp Mitglieder bzw. für GPA-djp FunktionärInnen auf den BR-Plattformen sichtbar sind.

Für Fragen stehen unsere KollegInnen in den jeweiligen Regionalgeschäftsstellen sowie im Geschäftsbereich Interessenvertretung zur Verfügung.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Herbert Keplinger
Vorsitzender WB-01

Markus Vogl
Vorsitzender WB-02

Roland Boigner
Verhandlungsführer Gas/Wärme

Karl Dürtscher
Bundesgeschäftsführer

Georg Grundei diplômé
Wirtschaftsbereichssekretär

Mag. Albert Steinhauser
Wirtschaftsbereichssekretär